

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großer Volkskalender des Lahrer hinkenden Boten

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1882-1942

Hurra! Was bin ich groß! [Bild; Unger, E.]

urn:nbn:de:bsz:31-62042

Hurra! Was bin ich so groß!

Schaut einmal den Knirpsen an, der sich in seinem eigenen Lichte ein „Schattenspiel an der Wand“ vormacht. Hat das Kerlchen ein Mäfler! Heidi — was bin ich so groß — wer will mit mir anfangen?

Er komme her, der Lumpenhund,
Ich bog' ihn nieder auf den Grund.

Ja, nicht allein die Wichteln, sondern auch ganz andere Leute machen sich das Vergnügen, Großmännles zu spielen. Wenn's nur immer so wohlfeil abginge wie hier im Bilde, wo ein alter Unschlittstumpfen genügt, um den faulen Zauber hervorzu bringen. Oft kostet es aber Geld, viel Geld und leider auch viel Menschenblut, bis so ein umgekehrter Peter Schlemihl seinen Riesen-schatten an die Wand gezaubert hat, und weil er an die Wirklichkeit glaubt, leichtsinnig zur That schreitet.

Ich bin so groß — ich bin so groß,
Der Rachekrieg der bricht bald los;
Herbei, herbei zum blut'gen Streit,
Bin erzbereit, bin erzbereit!

Jedes Ding hat aber zwei Seiten, und steht auf der einen: „Vor der Schlacht!“ so lautet die Inschrift der andern: „Nach der Schlacht!“ Das mögen die bedenken, welche Schattenbildern nachjagen; — die rauhe Wirklichkeit zerreißt mit grausamer Hand die schwankenden Gebilde. Übrigens, wo am meisten geschrien wird, ist der wenigste Ernst.

Nicht der grollende Donner trifft, sondern der stille Blitz. Also laßt sie in Gottes Namen schreien wie unser Heintzelmännchen:

„Heidi — was bin ich so groß!“



Ei wie groß!

Für Geist und Herz.

Das Gewissen ist eine Majestät. Vor seiner Autorität beugen sich alle Menschen. Man kann seine Befehle mißachten, aber man muß dann seine strafende Stimme hören. Das Gewissen ist nicht abhängig von unserm Willen, wir stehen nicht über, sondern unter ihm. Die Thatsache des Gewissens ist der größte Beweis Gottes.

Jede Schmeichelei, gesprochen, geschrieben, gedruckt und gemalt, ist eine Grobheit wider ihren Gegenstand

Großer Volkstafelender für 1888.

und wider die Natur. Sie will ihn besser machen, als die Natur ihn gemacht hat.

- Was verkürzt nur die Zeit? — Thätigkeit.
- Was macht sie unerträglich lang? — Müßiggang.
- Was bringt in Schulden? — Harren und dürden.
- Was macht gewinnen? — Nicht lange besinnen.
- Was bringt zu Ehren? — Sich wehren.